



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 26. Oktober 2010, 13:00 Uhr

Statement

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Pressekonferenz zur Sitzung des Minister-
rats ‚Mittelstandsbericht‘

am 26. Oktober 2010
in München

Gliederung

I. Mittelstandsbericht 2010	1
II. Mittelstandsfinanzierung	3
III. Basel III.....	4
IV. Stärkung der Innovationskraft	5
V. Unterstützung bei der Internationalisierung ...	7

- Anrede –

I. Mittelstandsbericht 2010

Der **Mittelstandsbericht 2010** belegt einmal mehr die überragende Bedeutung des Mittelstands in Bayern als **Arbeitgeber** und **Träger des dualen Systems** der Berufsausbildung.

75,8 Prozent der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** arbeiten in mittelständischen Unternehmen, bei den Auszubildenden sind es sogar fast 84 Prozent. Der **Umsatzanteil** kleiner und mittlerer Betriebe in Bayern übertrifft mit 39,4 Prozent den Bundesdurchschnitt von 36,9 Prozent deutlich.

Das gilt auch für die **Selbständigenquote**. Mit 12 % weist Bayern nach wie vor den höchsten Wert aller Flächenländer auf.

Hierzu hat die positive Entwicklung des bayerischen **Gründungssaldos** in den vergangenen Jahren maßgeblich beigetragen. Nach Berechnungen des Bonner Instituts für Mittelstandsforschung entfällt knapp ein Viertel des bundeswei-

ten Gründungsüberschusses von 2004 bis 2009 auf den Freistaat.

Um diese positive Entwicklung weiter voranzutreiben, werden wir das Instrumentarium zur Förderung von **Existenzgründungen** optimieren und ausbauen. Dazu zählen der **Existenzgründerpakt Bayern** und das bayerische **Coaching-Programm** mit seiner Konzentration auf die Vorgründungsphase.

Die bayerische Wirtschaft hat die wichtigen Zukunftsthemen wie **Internationalisierung** und **Innovation** erkannt und setzt diese verstärkt um:

- Die Exportquote mittelständischer Betriebe ist um 3 % gestiegen und beträgt jetzt rund 50 %.
- Der Anteil Bayerns an den Patentanmeldungen beim Deutschen Patent- und Markenamt liegt bei über einem Viertel.

Um den Mittelstand weiter aktiv zu unterstützen, setze ich auch zukünftig auf einen engen Dialog mit den Partnern des 2009 von mir initiierten **Bayerischen Mittelstandspakts**.

II. Mittelstandsfinanzierung

Wir werden auch in Zukunft für unsere kleinen und mittleren Unternehmen **maßgeschneiderte Fördermaßnahmen** wie das Mittelstandskreditprogramm anbieten.

In den zurückliegenden, wirtschaftlich schwierigen Zeiten hat sich zudem unser **Mittelstandsschirm** als wirksames Instrument zur Liquiditätssicherung erwiesen. Im Mittelpunkt des **Mittelstandsschirms** steht die Ausweitung des Bürgschafts-Instrumentariums und der Haftungsfreistellungen der Lfa Förderbank Bayern. Insgesamt hat die Bayerische Staatsregierung der LfA einen **Rückbürgschaftsrahmen von 200 Millionen Euro** zur Verfügung gestellt.

2009 konnte die LfA Risikoübernahmen von fast **360 Millionen Euro** zusagen. Das war mehr als doppelt so viel wie 2008. Über **1.900 Unternehmen** hatten sich unter den Schutzschild der Bayerischen Staatsregierung gestellt. Damit wurden neue **Kredite von rund 500 Millionen Euro** ermöglicht. Mit einem Anteil von 95 % profitierten davon vor allem kleine und mittlere Unternehmen.

Auch **2010** ist die Nachfrage nach Risikoentlastung unvermindert hoch. Die LfA hat bis Ende September über Haftungsfreistellungen und Bürgschaften Kreditrisiken der Hausbanken in Höhe von **255 Millionen Euro** übernommen – noch einmal 37 % mehr als im selben Zeitraum des Krisenjahres 2009. Durch die zugesagten Risikoentlastungen wurden **1.800 bayerischen Mittelständlern Kredite in Höhe von rund 470 Millionen Euro** ermöglicht.

III. Basel III

Auch bei der Neuregelung der **Finanzarchitektur** werden wir uns für die Belange des Mittelstands stark machen. Einen wichtigen Teil dieser Neugestaltung betrifft das **Regelwerk Basel III** mit den modifizierten Eigenkapitalvorschriften für die Kreditwirtschaft. Ich möchte hier nur auf zwei Aspekte hinweisen, die mir besonders wichtig sind.

Erstens müssen die **aufsichtsrechtlichen Neuregelungen** weltweit nach einem einheitlichen Zeitplan umgesetzt werden. Es kann und darf nicht sein, dass wieder einzelne Staaten aussche-

ren, wie das die USA bei Basel II getan haben. Dies würde den Wettbewerb erheblich verzerren. **Zweitens** müssen wir die Umsetzung der Basel III-Regelungen im Rahmen des **Capital Requirement Directive IV**, die die europäischen Richtlinien ändern soll, im Auge behalten. Die EU-Kommission plant, den Vorschlag zur Änderung der Richtlinien im Januar 2011 zu veröffentlichen. Mit Blick auf die 3-Säulen-Struktur der deutschen Bankenlandschaft müssen die europäischen Regelungen die Unterschiede in der Geschäftsausrichtung und Risikostruktur der Institute angemessen berücksichtigen.

IV. Stärkung der Innovationskraft

Zudem werden wir die bayerischen Mittelständler noch stärker an das Thema Innovation heranzuführen.

Mit unseren **Innovationsgutscheinen** für kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe sowie der **Cluster-Offensive** haben wir bereits wichtige Weichenstellungen getroffen. Über das „**Haus der Forschung**“ erhalten Mittelständler zudem

kompetente Beratung aus einer Hand zu unseren Technologie-Fördermöglichkeiten.

Gerade die **Innovationsgutscheine** sind eine echte Erfolgsgeschichte. Seit dem Projektstart im Juni 2009 hat die Bayern Innovativ GmbH knapp **400 Gutscheine** an kleine Unternehmen vergeben. Ich bin mit der Entwicklung hoch zufrieden. Die erfreuliche Bilanz zeigt: Auch kleine Unternehmen sind bereit, in innovative Produkte, Dienstleistungen und Verfahren zu investieren.

Aufbruch Bayern wird hier einen weiteren Schwerpunkt setzen. Im Zentrum unserer neuen Forschungs- und Innovationspolitik stehen Technologiefelder wie Life Sciences, Medizintechnik, Grüne Technologien, Biosystemforschung, IuK oder Neue Werkstoffe.

Mit der „**Zukunftsoffensive Elektromobilität**“ werden wir **Bayern** zur **ersten Adresse** für Forschung, Entwicklung und Anwendung in der **Elektromobilität** machen.

V. Unterstützung bei der Internationalisierung

Der Export ist das Rückgrat unserer bayerischen Wirtschaft. Ein zentrales Anliegen ist und bleibt für uns daher die **Außenwirtschaftsförderung**.

Das bewährte Unterstützungs-Instrumentarium wird kontinuierlich überprüft und optimiert. Wir werden dabei verstärkt den Fokus auf **Zukunftsbranchen** wie die Gesundheitswirtschaft oder „grüne Technologien“ richten.